



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA,

die Mutares SE & Co. KGaA, München, (nachfolgend „die Gesellschaft“ oder auch „Mutares“), als ein auf Sondersituationen („Special Situations“) fokussierter, international tätiger und börsennotierter Private-Equity-Investor, sucht im Rahmen des Geschäftsmodells aktiv und systematisch nach Unternehmen in Umbruchsituationen, um diese nach erfolgreicher Restrukturierung bzw. Transformation gewinnbringend zu veräußern. Die von weiterhin hoher Unsicherheit geprägten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bedingen operative Herausforderungen für die Portfoliounternehmen, eröffnen zugleich aber auch Chancen für Akquisitionen geeigneter Targets, die von der Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2024 wieder erfolgreich genutzt werden konnten.

Personalia und Struktur

Im Aufsichtsrat der Gesellschaft gab es im Geschäftsjahr 2024 keine Veränderungen. Alle bestehenden Mitglieder des Aufsichtsrats wurden durch die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 4. Juni 2024 erneut gewählt.

Die Amtszeit der satzungsgemäß vier amtierenden Aufsichtsräte, Volker Rofalski (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Dr. Axel Müller (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats), Raffaela Rein sowie Dr. Lothar Koniarski, endet mit Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2027 beschließt.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Gesellschaft bestand im Geschäftsjahr 2024 bis zur ordentlichen Hauptversammlung am 4. Juni 2024 aus den beiden Mitgliedern Dr. Axel Müller (Vorsitz) und Volker Rofalski. Nach der Hauptversammlung am 4. Juni 2024 wurde der Ausschuss um Raffaela Rein als zusätzliches Mitglied ergänzt. Volker Rofalski übernahm den stellvertretenden Vorsitz.

Am 12. April 2025 hat Dr. Axel Müller seine Ämter als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats sowie als Vorsitzender des Prüfungsausschusses mit sofortiger Wirkung niedergelegt, was vom Aufsichtsratsvorsitzenden Volker Rofalski mit ebenfalls sofortiger Wirkung angenommen wurde. Der Aufsichtsrat bedauert diese Entscheidung von

Dr. Axel Müller und spricht ihm zugleich den tiefsten Dank und die aufrichtige Anerkennung für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Aufsichtsrat sowie die wertvolle Arbeit im Prüfungsausschuss aus.

Für die Gesellschaft übernimmt die persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, die Mutares Management SE, vertreten durch deren Vorstand, im Geschäftsjahr 2024 bestehend aus Robin Laik (Vorsitz), Mark Friedrich, Johannes Laumann und Dr. Lennart Schley, die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft (im Weiteren „Vorstand“). Johannes Laumann und Dr. Lennart Schley wurden durch Beschluss des Aufsichtsrats der Mutares Management SE mit Wirkung zum 1. Juli 2024 für drei bzw. dreieinhalb Jahre zu Mitgliedern des Vorstands der Mutares Management SE bestellt. Der Vorstandsvorsitzende Robin Laik ist durch Beschluss des Aufsichtsrats der Mutares Management SE vom 27. September 2024 erneut ab dem 1. Januar 2025 für die Dauer von fünf Jahren bis zum 31. Dezember 2029 bestellt worden.

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2024

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat dabei fünfmal bei Anwesenheit aller Aufsichtsratsmitglieder (teilweise zugeschaltet im Wege der Videokonferenz) und jeweils mindestens eines Mitglieds des Vorstands getagt; der Aufsichtsrat tagte regelmäßig auch zeitweise ohne den Vorstand. Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden rechtzeitig vorgelegt; die Geschäfte wurden vor der Entscheidung über die Zustimmung sorgfältig überprüft und jeweils mit dem Vorstand erörtert.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats – Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats der Gesellschaft lag bei fünf Sitzungen bei 100 Prozent, die seiner Ausschüsse lag ebenfalls bei 100 Prozent.

In Umsetzung moderner, nachhaltigerer Sitzungsformen fanden die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2024 nicht nur als Präsenzsitzung, sondern auch als virtuelle Sitzung per Videokonferenz oder als Präsenzsitzung mit der



Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form (sogenannte Hybridsitzung) statt. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt.

Sitzungen des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA und seiner Ausschüsse

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Plenums- und Ausschusssitzungen sowie die individuelle Teilnahme der Mitglieder im Geschäftsjahr 2024:

Mitglied	Amtszeit	Aufsichtsrat AR		Prüfungsausschuss PA		Gesellschafterausschuss GSA	
		in %	in %	in %	in %		
Volker Rofalski Vorsitzender AR, Vorsitzender GSA	bis 2028	5/5	100	12/12	100	2/2	100
Dr. Axel Müller stellv. Vorsitzender AR, Vorsitzender PA, stellv. Vorsitzender GSA	bis 2028	5/5	100	12/12	100	2/2	100
Dr. Lothar Koniarski	bis 2028	5/5	100			2/2	100
Raffaella Rein	bis 2028	5/5	100	7/7		2/2	100

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Vorstand im Geschäftsjahr 2024 sowohl bei der operativen Entwicklung des Mutares-Konzerns als auch bei allen wesentlichen operativen Entscheidungen in Bezug auf das Portfolio auf Basis eines zeitnahen Informationsaustausches begleitet und sich regelmäßig und ausführlich mit der Lage der Gesellschaft und des Konzerns befasst.

Der Aufsichtsrat ließ sich hierfür regelmäßig vom Vorstand über aktuelle Entwicklungen der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage berichten und erörterte diese Informationen eingehend mit dem Vorstand. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen sowie Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von der Planung.

Zudem informierte der Vorstand regelmäßig und umfassend über alle relevanten Themen der operativen Geschäftsführung unter Einbezug wesentlicher Entwicklungen einzelner Portfoliounternehmen und deren wirtschaftlichen Ergebnisse. Dazu zählten im Geschäftsjahr 2024 u.a. ein intensiver kontinuierlicher Informationsaustausch bezüglich der operativen Entwicklungen der Portfoliounternehmen sowie die zu deren Fortentwicklung ergriffenen Maßnahmen, bezüglich den Auswirkungen geopolitischer Krisen auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft und der Portfoliounternehmen, bezüglich der Ergebnisse der Akquisitionen und Verkäufe von Portfoliounternehmen und der Liquidität der Gesellschaft sowie der Befassung mit für den Geschäftserfolg besonders wesentlichen operativen Themenfeldern wie IT-Struktur, Personalwesen, Compliance, Risikomanagement, wesentliche Rechtsstreitigkeiten, Interne Revision sowie Aktivitäten im Bereich Investor Relations. Durch regelmäßige Berichte aus dem Prüfungsausschuss sowie dessen Protokolle wurde der Aufsichtsrat auch umfassend über die im Prüfungsausschuss besprochenen Themenfelder informiert.

Die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive („CSRD“) in deutsches Recht ist bisher nicht erfolgt. Die Gesellschaft kommt der Pflicht zur Offenlegung nicht-finanzieller Informationen für das Geschäftsjahr 2024 gemäß §§ 315b und 315c Handelsgesetzbuch (HGB) i.V.m. §§ 289b bis 289e HGB durch die Erstellung eines gesonderten nicht-finanziellen Konzernberichts nach. Dieser enthält zudem die Angaben zu den vorgeschriebenen Berichtsansforderungen der EU-Taxonomie Verordnung 2020/852 und den delegierten Rechtsakten zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 sowie den dazugehörigen delegierten Verordnungen (EU) 2021/2139 (Kriterien für Umweltziele) und (EU) 2023/2486 (Klimabezogene Ziele) sowie der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 (Offenlegungspflichten gemäß Art. 8 Abs. 4 der EU-Taxonomie Verordnung). Der Aufsichtsrat kam seiner inhaltlichen Prüfungspflicht für den gesonderten nicht-finanziellen Konzernbericht nach, indem er die Erstellung kontinuierlich prüferisch – insbesondere auch durch den Prüfungsausschuss – begleitet hat und sich dabei auch extern hat beraten lassen. Er war von Beginn an in die Identifizierung der materiellen Auswirkungen von Mutares auf die Umwelt und die Gesellschaft sowie die Auswirkungen externer Nachhaltigkeitsfaktoren auf den Konzern und die von Mutares selbst gesetzten Ziele, die damit verbundenen Herausforderungen, die eingegangene Selbstverpflichtung und den erzielten Fortschritt eingebunden. Das verantwortliche Projektteam von



Mutares hat in den Prüfungsausschusssitzungen regelmäßig über den Fortschritt der Erstellung des gesonderten nicht-finanziellen Konzernberichts unterrichtet und wesentliche Informationen präsentiert. In Bezug auf die Managementkonzepte sowie die Auswahl der nicht-finanziellen Kennzahlen war der Aufsichtsrat direkt involviert, um die Kongruenz mit der langfristigen Unternehmensausrichtung sicherzustellen.

Auch außerhalb von Sitzungen hat der Vorstand die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft regelmäßig und zeitnah über die laufenden Geschäfte, aktualisierte Finanzkennzahlen sowie über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung unterrichtet. Der Vorstand hat alle Unterlagen der Gesellschaft, die der Aufsichtsrat im Rahmen der Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben einzusehen wünschte, ohne Verzug vorgelegt und alle in diesem Rahmen gestellten Fragen zur vollen Zufriedenheit des Aufsichtsrats beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Darüber hinaus besteht aus Sicht des Aufsichtsrats angesichts der Gremiengröße keine Notwendigkeit für weitere Ausschüsse oder sonstige effizienzsteigernde Maßnahmen.

Jedes Aufsichtsratsmitglied legt gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats möglicherweise auftretende Interessenskonflikte entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) offen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine Hinweise oder Mitteilungen bezüglich Interessenskonflikten von Aufsichtsräten. Gleiches gilt für Interessenskonflikte von Vorständen.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr. Dabei werden sie von der Gesellschaft unterstützt. Im Geschäftsjahr 2024 haben die Aufsichtsratsmitglieder an verschiedenen internen und externen Veranstaltungen teilgenommen, um ihre Sachkunde aufrechtzuerhalten und auszubauen. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen einer Sitzung eingehend mit den aktuellen regulatorischen Entwicklungen im Bereich Compliance und Corporate Governance sowie mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) befasst.

Bericht über die Arbeit des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA hat im Geschäftsjahr 2024 neben mehreren informellen Abstimmungen zwölfmal getagt. An allen Sitzungen des Prüfungsausschusses nahmen jeweils alle Ausschussmitglieder sowie jeweils mindestens ein Mitglied des Vorstands teil.

Im Prüfungsausschuss behandelt wurden u.a. die Vorbereitung der Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses sowie ein Review zum Erstellungsprozess des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 zusammen mit dem Abschlussprüfer und Vertretern des Finanzbereichs der Gesellschaft sowie ein Update zur Vorbereitung der Abschlussprüfungen und die Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten für das Geschäftsjahr 2024. Der Prüfungsausschuss hat intensiv und unter Einbezug externer Experten den Erstellungsprozess der nicht-finanziellen Konzernberichterstattung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 mit dem Ziel begleitet, einen für eine Prüfung des vom Vorstand erstellten Berichts hinreichenden unmittelbaren Eindruck von der Qualität des Erstellungsprozesses zu gewinnen, worauf der Aufsichtsrat dann sein endgültiges Prüfungsurteil aufbauen konnte. Schließlich hat sich der Prüfungsausschuss mit der Vorbereitung der nicht-finanziellen Konzernberichterstattung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 befasst.

Der Prüfungsausschuss hat sich zudem regelmäßig mit der Geschäftsentwicklung und der daraus resultierenden Liquiditätssituation sowie mit der vom Vorstand der Mutares Management SE quartalsmäßigen vorgelegten Risikoberichterstattung befasst. Schwerpunktthemen einzelner Sitzungen des Prüfungsausschusses waren zudem Compliance, Interne Revision, IT-Struktur und IT-Sicherheit, die Auswirkungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes auf die Gesellschaft sowie die Perception von Mutares am Kapitalmarkt.

Der Prüfungsausschuss hat zudem regelmäßig von seiner Bevollmächtigung durch den Aufsichtsrat Gebrauch gemacht, beabsichtigte Beauftragungen von Beratungsleistungen an den Abschlussprüfer der Gesellschaft vor Vergabe zu prüfen und ggf. freizugeben, sofern er die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers nach Art und Umfang des Auftrags nicht beeinträchtigt sieht.



Corporate Governance, Verantwortung und Nachhaltigkeit

Die Aktien der Gesellschaft sind zum Handel im Prime Standard des Regulierten Markts der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Damit hat sich die Gesellschaft für das höchste Transparenz-Level der Börse bezüglich Corporate Governance entschieden. Der Aufsichtsrat beobachtet fortlaufend die Entwicklung der Corporate-Governance-Praxis. Der Vorstand berichtet gemeinsam mit dem Aufsichtsrat in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ ausführlich über die Corporate Governance der Gesellschaft. Vorstand und Aufsichtsrat gaben zuletzt im Dezember 2024 ihre jährliche Entsprechenserklärung auf Basis des DCGK in dessen Fassung vom 28. April 2022 ab (§161 AktG); die Gesellschaft macht diese auf ihrer Internetseite ir.mutares.com/corporate-governance dauerhaft öffentlich zugänglich.

Mutares bekennt sich zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung und Entwicklung und hat sich daher ab dem Geschäftsjahr 2021 zur Einhaltung der zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen („United Nations“, „UN“) verpflichtet. Der Aufsichtsrat begrüßt diese Selbstverpflichtung und deren regelmäßige Erfüllung als wichtiges Signal für eine langfristig nachhaltig orientierte Unternehmensführung.

Der Verpflichtung zur Abgabe einer nichtfinanziellen Konzernerkklärung nach §§ 315b und 315c HGB sind der Vorstand der Mutares Management SE und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA mit der fristgemäßen Veröffentlichung eines gesonderten nicht-finanziellen Konzernberichts auf der Internetseite der Gesellschaft unter ir.mutares.com/corporate-governance nachgekommen.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2024

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der geschäftsführenden Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin aufgestellten Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA (aufgestellt nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften des HGB) und den Konzernabschluss der Mutares SE & Co. KGaA (aufgestellt nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards, „IFRS“) nebst zusammengefasstem Lagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr von 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024, geprüft. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In seiner Sitzung vom 19. Mai 2025, die auch mittels Telekommunikationsmitteln abgehalten wurde, hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr von 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024, eingehend besprochen und geprüft; die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat jeweils vor. Sowohl der Vorstand der Mutares Management SE als auch die unterzeichnenden Abschlussprüfer der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft waren in der Sitzung anwesend. Sie standen damit für die detaillierte Erläuterung beider Abschlüsse zur Verfügung und beantworteten alle Fragen des Aufsichtsrats zu dessen vollster Zufriedenheit. Die Abschlussprüfer berichteten über den Umfang, die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen, insbesondere über die Prüfungsschwerpunkte und die Vorgehensweise bei den Prüfungen. Es wurden keine wesentlichen Schwächen des Risikomanagementsystems gemeldet.

Als abschließendes Ergebnis seiner eigenen Prüfungen hat der Aufsichtsrat – dem einstimmigen Vorschlag des Prüfungsausschusses von dessen Sitzung am 19. Mai 2025 folgend – festgestellt, dass gegen den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat daraufhin – dem einstimmigen Vorschlag des Prüfungsausschusses von dessen Sitzung am 19. Mai 2025 folgend – sowohl den Jahresabschluss als auch den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft gebilligt. Er hat zugleich in Übereinstimmung mit dem Vorstand der Mutares Management SE beschlossen, der



Hauptversammlung der Gesellschaft vorzuschlagen, den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 gemäß § 286 Abs. 1 Satz 1 Aktiengesetz wie von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellt festzustellen.

Ferner hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 28. April 2025 – vorbereitet durch die Sitzung des Prüfungsausschusses am 28. April 2025 und die vorherige enge Begleitung der Erstellungsarbeiten des gesonderten nicht-finanziellen Konzernberichts durch den Prüfungsausschuss – den gesonderten nicht-finanziellen Konzernbericht geprüft und konnte hierbei keine Beanstandungen feststellen.

Vergütungsbericht 2024

Die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat haben gemeinsam den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 erstellt. Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Vergütungsbericht inhaltlich geprüft und festgestellt, dass dieser in allen wesentlichen Belangen den Rechnungslegungsbestimmungen des § 162 AktG entspricht.

Bewertung des Geschäftsjahrs 2024

Das Geschäftsmodell von Mutares als eines auf Restrukturierungen ausgerichteten börsennotierten Private-Equity-Hauses hat sich aus Sicht des Aufsichtsrats in einem weiterhin herausfordernden Umfeld im Geschäftsjahr 2024 erneut als resilient sowie zugleich chancenträchtig erwiesen.

Traditionelle Kernregion von Mutares ist Europa; hier ist Mutares neben dem Heimatmarkt Deutschland mit zahlreichen lokalen Büros, u.a. in Frankreich, Italien, Schweden und Spanien präsent. Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Expansion in Asien mit einem, nach China, zweiten asiatischen Standort in Mumbai (Indien) fortgesetzt. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2024 lokale Büros in den USA und in Dubai eröffnet.

In einem weiterhin herausfordernden Umfeld, allen voran im Segment Automotive & Mobility, haben die verschiedenen Portfoliounternehmen von Mutares im Verlauf des Geschäftsjahrs jeweils umfassende operative Verbesserungs- bzw. Transformations-

oder Restrukturierungsprogramme implementiert, teils mit positivem bzw. sehr positivem Fortschritt, teils jedoch auch hinter den Erwartungen zurückbleibend.

Die Marktchancen, die sich für Restrukturierungsspezialisten wie Mutares in wirtschaftlichen Krisen eröffnen, wurden aktiv genutzt: Das Geschäftsjahr 2024 war erneut von einer hohen Transaktionsaktivität, dem Kern des Mutares Geschäftsmodells, geprägt. Alle vier Segmente wurden im Geschäftsjahr 2024 durch insgesamt 13 abgeschlossene Akquisitionen gestärkt. Darüber hinaus wurden für sechs weitere Akquisitionen Vereinbarungen unterzeichnet, bei denen der Vollzug der Transaktion zum Abschlussstichtag jeweils noch ausstand. Auf der Exit-Seite konnten von Mutares im Geschäftsjahr 2024 acht Verkäufe von Portfoliounternehmen abgeschlossen werden. Aus diesen resultierte ein Liquiditätszufluss für die Gesellschaft von ca. EUR 70 Mio. und Erträge auf Ebene des Jahresabschlusses von EUR 112,8 Mio.

Wichtige Weichenstellungen im Hinblick auf die Finanzierung der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2024 wie folgt gestellt: Im Januar 2024 hat die Gesellschaft die bestehende vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 150 Mio. und einer Laufzeit bis zum 31. März 2027 („Anleihe 2023/2027“) um einen Betrag von EUR 100 Mio. auf das maximale Nominalvolumen von EUR 250 Mio. erhöht. Im September 2024 hat die Gesellschaft darüber hinaus eine vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 135 Mio. und mit einer Laufzeit bis September 2029 begeben („Anleihe 2024/2029“).

Die im Einzelabschluss der Gesellschaft ausgewiesenen Umsatzerlöse resultieren unverändert aus dem konzerninternen Beratungsgeschäft, d.h. Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und Management Fees. Der Anstieg auf EUR 109,8 Mio. im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: EUR 103,6 Mio.) ist eine Folge des einhergehend mit der hohen Akquisitionsaktivität der Vergangenheit vergrößerten Portfolios, dem ein Aufbau der operativen Beratungskapazitäten folgte. Der handelsrechtliche Jahresüberschuss der Gesellschaft im Einzelabschluss speist sich neben Gewinnen aus diesem Beratungsgeschäft regelmäßig aus Dividenden von Portfoliogesellschaften sowie Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen und konnte im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 108,3 Mio. (Vorjahr: EUR 102,5 Mio.) gesteigert werden.



Der Aufsichtsrat der Gesellschaft schließt sich der Einschätzung des Vorstands der die Geschäfte der Gesellschaft führenden Mutares Management SE an und ist vor dem Hintergrund des herausfordernden Umfelds mit dem Verlauf des Geschäftsjahres insgesamt zufrieden. Dies gilt sowohl in Bezug auf die Gesellschaft und deren Entwicklung als auch in Bezug auf den Mutares-Konzern.

Ein vielversprechendes Geschäftsmodell allein garantiert nicht solche wirtschaftlichen Erfolge in Zeiten unvorhersehbarer Krisen; diese beruhen sehr wesentlich auf dem großen Engagement und der Tatkraft, mit der die Herausforderungen des Geschäftsjahres 2024 angegangen worden sind. Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand der Mutares Management SE für eine auch im Geschäftsjahr 2024 fortgesetzte vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit. Großer Dank und Anerkennung gelten zudem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Mutares-Konzerns für ihre erneut ausgezeichnete Leistung und ihren großen Einsatz.

Gewinnverwendungsvorschlag

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft folgt dem Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin Mutares Management SE und hat seinerseits ebenfalls beschlossen, der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vorzuschlagen, von dem Bilanzgewinn der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 von EUR 245,1 Mio. einen Betrag in Höhe von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Stückaktie an die Aktionäre auszuzahlen. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von EUR 42,7 Mio. in Bezug auf die dividendenberechtigten Stückaktien (ohne Berücksichtigung eigener Aktien). Der verbleibende Betrag von EUR 202,4 Mio. soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Als börsennotiertes Private-Equity-Unternehmen lässt Mutares damit – einen entsprechenden Beschluss der Hauptversammlung vorausgesetzt – seine Anteilseigner sehr unmittelbar und fortwährend an den Gewinnen seines auf Restrukturierung ausgerichteten erfolgreichen Geschäftsmodells teilhaben.

Ausblick

Der Aufsichtsrat ist optimistisch, dass ungeachtet andauernder herausfordernder wirtschaftlicher und geopolitischer Rahmenbedingungen die wichtigsten Erfolgsfaktoren des Mutares-Konzerns – ein chancenträchtiges Geschäftsmodell, ein gut aufgestelltes Portfolio, eine auf Performance und Wachstum ausgerichtete Unternehmenskultur, ein exzellentes Management sowie die hochengagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – auch im Geschäftsjahr 2025 sowie darüber hinaus positiv fortwirken werden. Mit dieser Einschätzung geht der Aufsichtsrat davon aus, dass die Mutares SE & Co. KGaA und der Mutares-Konzern die Erfolgsgeschichte auch im laufenden Geschäftsjahr 2025 fortsetzen werden.

München, im Mai 2025

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA,

Volker Rofalski

Vorsitzender des Aufsichtsrats



BERICHT DES GESELLSCHAFTERAUSSCHUSSES

Personalien und Struktur

Im Gesellschafterausschuss der Gesellschaft gab es im Geschäftsjahr 2024 keine Veränderungen. Alle bestehenden Mitglieder des Gesellschafterausschusses wurden durch die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 4. Juni 2024 erneut gewählt. Die Amtszeit der vier amtierenden Mitglieder, Raffaella Rein, Dr. Lothar Koniarski, Dr. Axel Müller (stellvertretender Vorsitzender) sowie Volker Rofalski (Vorsitzender) endet mit Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2027 beschließt.

Am 12. April 2025 hat Dr. Axel Müller sein Amt als Mitglied des Gesellschafterausschusses mit sofortiger Wirkung niedergelegt, was vom Vorsitzenden des Gesellschafterausschusses Volker Rofalski mit ebenfalls sofortiger Wirkung angenommen wurde. Der Gesellschafterausschuss bedauert diese Entscheidung von Dr. Axel Müller und spricht ihm zugleich den tiefsten Dank und die aufrichtige Anerkennung für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Gesellschafterausschuss aus.

Bericht über die Arbeit des Gesellschafterausschusses

Der Gesellschafterausschuss der Mutares SE & Co. KGaA hat im Geschäftsjahr 2024 zweimal getagt und zudem mehrere Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. An beiden Sitzungen des Gesellschafterausschusses und an allen Beschlussfassungen nahmen im Geschäftsjahr 2024 jeweils alle Ausschussmitglieder teil.

Der Gesellschafterausschuss hat die ihm von der Hauptversammlung oder durch die Satzung übertragenen Angelegenheiten im Geschäftsjahr 2024 durchgeführt. Er hat sämtliche Rechte aus oder im Zusammenhang mit den von der Gesellschaft an der persönlich haftenden Gesellschafterin gehaltenen Anteile, insbesondere die ihm obliegende Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung der persönlich haftenden Gesellschafterin und die Verfügung über die Anteile an der persönlich haftenden Gesellschafterin, wahrgenommen.

München, im Mai 2025

Der Gesellschafterausschuss der Mutares SE & Co. KGaA,

Volker Rofalski

Vorsitzender des Gesellschafterausschusses